

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 1. Der Erndteausfall im Jahre 1875

[urn:nbn:de:bsz:31-220721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220721)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band II.

Nr. 5.

1876.

**Inhalt:** 1. Der Erndteauffall im Jahre 1875. 2. Die landwirthschaftlichen Haushaltungen des Großherzogthums.

## 1. Der Erndteauffall im Jahre 1875.

Die Großh. Bezirksämter erstatten alljährlich im Laufe des Monats November auf Grund allgemeiner Beobachtung bezw. sachverständiger Beurtheilung Bericht über den Ausfall der Erndte. Anschließend an die Darstellung, welche wir in Nr. 1 dieser Mittheilungen über den Erndteauffall von 1874 gegeben haben, theilen wir in den folgenden Uebersichten die Ergebnisse der Bezirksberichte über die vorjährige Erndte (1875) mit.

Im Allgemeinen erscheint darnach die Erndte von 1875 als eine Mittelerndte. In der hier eingefügten Tabelle

Erndteauffall.	Fruchtarten.
Sehr gut (1 — 1,5).	Stoppelnrüben, Wein nach Menge, Pflaumen, Zwetschgen.
gut (1,6 — 2,5).	Luzerne, Esparfette, Hopfen, Sichorien, Dehnd, Nüsse, Kastanien. — Wein.
ziemlich gut (2,6 — 3,5).	Hafer, Klee, Hanf, Wein nach Güte, Birnen. — Futterhackfrüchte, Futter, Obst.
wenig über Durchschnitt (3,6 — 4,5).	Mischfrucht, Runkelnrüben, Zuckerrüben, Kirscheln.
Durchschnitt (4,6 — 5,5).	Weizen, Speltz, Roggen, Heu, Aepfel. — Gesammterndte, Getreide, Stroh, Handelsgewächse.
wenig unter Durchschnitt (5,6 — 6,5).	Gerste, Kartoffeln, Tabak.
ziemlich schlecht (6,6 — 7,5).	Reps, Mohn, Flachs, Kraut.
schlecht (7,6 — 8,5).	—
sehr schlecht (8,6 — 9).	—

nimmt die Gesammterndte, sowie das Getreide nach Korn und nach Stroh und die Handelsgewächse im Ganzen die Durchschnittsstufe ein; Kartoffeln stehen unter, Futter aller Art und Obst über dem Durchschnitt. Von den hauptsächlichsten Kulturen erscheint nur der Wein als entschieden gut. Der wenig günstige Ausfall einzelner Fruchtarten ist theils der wechselvollen Witterung des Winters 1874/75 (Wintergetreide), theils der Dürre im Spätfrühjahr (Heu, Sommergetreide) und der Nässe im Hochsommer (Getreide, Kartoffeln) 1875 zuzuschreiben; vereinzelt haben späte Fröste und Hagelwetter das Erträgniß beeinträchtigt. Anderen Früchten sind die trockene Witterung des Frühjahrs und die Regen des Sommers besonders günstig gewesen (Wein, Rüben, Dehnd).

Die Werthzahlen für die hauptsächlichsten Kulturen sind im Näheren und verglichen mit den entsprechenden Zahlen der früheren Jahren die folgenden: Getreide 5,8 (gegen 4,0 des elfjährigen Durchschnitts von 1865 bis 1875 und gegen 2,0 im Jahre 1874), Stroh 5,5 (gegen 3,7 bezw. 2,0), Kartoffeln 5,6 (gegen 3,8 bezw. 2,1), Futter 3,0 (gegen 3,1 bezw. 4,0), Futterhackfrüchte 2,8 (gegen 3,3 bezw. 2,7), Handelsgewächse 4,5 (gegen 3,1 bezw. 3,3), Wein 2,1 (gegen 4,5 bezw. 3,5), Obst 3,1 (gegen 5,1 bezw. 4,9), Gesammterndte 4,6 (gegen 4,1 bezw. 2,5). Für die einzelnen Handelsgewächse: Reps 7,5 (gegen 5,0 bezw. 5,3), Mohn 7,0 (gegen 4,1 bezw. 3,9),

(Fortsetzung folgt auf S. 94.)

Tabelle I. Der Grundtearsfall in den Amtsbezirken 1875.

Amtsbezirke	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesammternte	Amtsbezirke	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesammternte
Constanz . . . . .	5	2	3	5	Adern . . . . .	5	8	3	5
Engen . . . . .	6,5	5	2	6	Baden . . . . .	4	8	2	2
Wesfisch . . . . .	5	5	3	5	Bühl . . . . .	3	7	2	3
Pfullendorf . . . . .	6	6	2	6	Rastatt . . . . .	6	4,5	5	3
Stodach . . . . .	7	3	2	6	<b>Kreis Baden</b>	4,9	3,6	3,3	3,3
Ueberlingen . . . . .	5	5	3	4,5					
<b>Kreis Constanz</b>	5,8	4,1	2,5	5,3	Bretten . . . . .	6	5	5	5
					Bruchsal . . . . .	7,5	4	2	6
Donaueschingen . . . . .	5	7,5	3	5	Carlsruhe . . . . .	7	5	3	6
Erlberg . . . . .	2	8	3	2	Durlach . . . . .	6	6	5	6
Willingen . . . . .	2	9	2	2	Ettlingen . . . . .	5	6	2,5	3
<b>Kreis Willingen</b>	3,6	8,1	2,7	3,6	Pferzheim . . . . .	6	8	3	6
					<b>Kreis Carlsruhe</b>	6,4	5,4	3,3	5,6
Bonnndorf . . . . .	6	6	4	6					
Säckingen . . . . .	5	3	3	6	Mannheim . . . . .	7	3	2	7
St. Blasien . . . . .	3	5	3	3	Schwezingen . . . . .	8	2,5	3	6,5
Waldshut . . . . .	6	1,5	4	5	Weinheim . . . . .	8	7	2	7
<b>Kreis Waldshut</b>	5,7	3,3	3,8	5,3	<b>Kreis Mannheim</b>	7,7	3,7	2,5	6,8
Lörrach . . . . .	5	6,5	3	2,5	Eppingen . . . . .	6	2	3	4
Mühlheim . . . . .	3,5	8	4	2	Heidelberg . . . . .	8	3	5	7
Schönau . . . . .	3	7	3	6	Einsheim . . . . .	6	6	4	5
Schopfheim . . . . .	6	6,5	2	6	Wiesloch . . . . .	8	2,5	3	6
<b>Kreis Lörrach</b>	4,5	6,9	3,0	3,3	<b>Kreis Heidelberg</b>	6,8	3,7	3,9	5,5
Breisach . . . . .	6	8	2	2	Adelsheim . . . . .	5	8	1	6
Emmendingen . . . . .	5	9	3	3	Buchen . . . . .	5	6	3	4
Ettenheim . . . . .	4	8	3	3,5	Eberbach . . . . .	4	2	2	3
Freiburg . . . . .	2,5	8	2	2	Mesbach . . . . .	6	6	3	4
Neustadt . . . . .	3	6	3	3	Tauberbischofsheim . . . . .	2	6	2	5
Staufen . . . . .	6	9	5	6	Wertheim . . . . .	6	6	6	6
Waldkirch . . . . .	3	7	3	3	<b>Kreis Mosbach</b>	4,3	6,7	2,9	4,9
<b>Kreis Freiburg</b>	4,3	8,1	3,0	3,1					
Kerl . . . . .	5	7,5	2	4	<b>Großherzogthum</b>	5,3	5,6	3,0	4,6
Lahr . . . . .	6	9	3	5					
Oberkirch . . . . .	2	8	2	3					
Offenburg . . . . .	5	8	2	2					
Wolfach . . . . .	6	7	5	6					
<b>Kreis Offenburg</b>	5,2	7,9	2,6	3,7					

**Tabelle II. Der Grundteuerfall in den Landesgegenden 1875,**

verglichen mit demjenigen der Vorjahre.

Landesgegenden nach geographischen Gruppen der Amtsbezirke	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	Durchschnitt	Amtsbezirke
<b>I. See- und Donaugegend und Klettgau.</b>													
Getreide . . . . .	5,3	2,3	5,4	3,9	4,6	4,2	3,1	1,5	4,9	6,5	4,1	4,1	I. Ueberlingen, Pfullendorf, Neffkirch, Etosach, Konstanz, Engen, Bannsdorf, Donaueschingen, Bilingen. 9.
Kartoffeln . . . . .	5,4	2,9	2,5	6,9	6,2	1,1	4,8	1,1	3,0	4,4	1,3	3,6	
Futter . . . . .	2,7	4,8	2,2	2,0	3,5	5,3	2,5	3,7	2,2	3,1	4,5	3,3	
Gesamternte . . . . .	5,1	3,5	4,5	3,6	4,6	4,7	3,1	1,9	4,4	6,2	4,4	4,2	
<b>II. Hoher Schwarzwald und Schwarzwaldthäler.</b>													
Getreide . . . . .	4,5	2,5	5,3	3,4	4,6	3,9	3,5	2,5	5,6	5,9	3,9	4,1	II. Waldshut, St. Blasien, Säckingen, Schönau, Schopfheim, Neustadt, Triberg, Waldkirch, Wolfach, Oberkirch. 10.
Kartoffeln . . . . .	5,3	2,3	3,3	6,7	6,1	2,2	3,5	1,2	5,5	3,9	1,2	3,7	
Futter . . . . .	3,2	4,5	2,7	2,3	3,4	4,3	3,5	3,8	2,1	3,4	6,2	3,6	
Gesamternte . . . . .	4,5	2,6	4,9	4,0	4,3	4,0	3,0	2,4	4,8	5,3	4,1	4,0	
<b>III. Obere Rheinebene und gebirgige Theile der betr. Bezirke.</b>													
Getreide . . . . .	4,7	1,8	6,3	3,3	4,2	3,2	3,5	2,0	7,0	6,5	3,2	4,2	III. Lörrach, Müllheim, Staufeu, Bretschach, Freiburg, Emmendingen, Eutenheim, Fahr, Offenburg, Achern, Kork, Bühl. 12.
Kartoffeln . . . . .	8,1	2,3	2,1	7,7	6,0	2,1	5,9	1,7	5,9	4,7	1,3	4,3	
Futter . . . . .	2,8	3,9	2,1	1,8	2,2	5,8	2,4	5,3	1,7	2,9	7,8	3,5	
Gesamternte . . . . .	3,2	2,2	5,3	4,6	4,1	4,6	3,8	2,4	5,5	5,3	4,8	4,2	
<b>IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügeland.</b>													
Getreide . . . . .	6,6	1,9	6,3	2,9	4,4	4,5	2,3	2,2	6,4	5,4	3,7	4,2	IV. Baden, Raftatt, Ettlingen, Pforzheim, Carlsruhe, Durlach, Bruchsal, Bretten, Gppingen, Wiesloch, Schwetzingen, Mannheim, Weinheim. 13.
Kartoffeln . . . . .	4,2	1,6	2,2	5,5	5,5	3,9	3,7	1,6	3,5	4,2	2,7	3,5	
Futter . . . . .	3,3	4,3	2,6	2,2	2,4	6,2	2,7	3,5	1,9	2,3	6,4	3,4	
Gesamternte . . . . .	5,3	2,1	4,9	2,4	4,7	5,1	3,1	2,2	5,2	4,6	4,1	4,0	
<b>V. Oberrhein, Neckar- und Laubergegend.</b>													
Getreide . . . . .	5,0	1,8	4,4	2,0	4,2	5,7	2,0	2,6	5,7	6,7	4,4	4,0	V. Heidelberg, Oberbach, Sinsheim, Mosbach, Neleheim, Buchen, Laubersbischofsheim, Wertheim. 8.
Kartoffeln . . . . .	5,5	2,1	3,7	5,1	6,8	3,6	2,9	1,6	4,6	7,4	1,7	4,1	
Futter . . . . .	3,3	2,6	1,9	1,6	2,0	4,9	3,2	4,6	2,2	1,8	5,9	3,1	
Gesamternte . . . . .	5,1	2,1	4,0	2,3	4,2	5,5	2,4	2,5	5,3	6,6	4,5	4,0	
<b>Großherzogthum.</b>													
Getreide . . . . .	5,3	2,0	5,8	3,0	4,4	4,3	2,9	2,2	5,9	6,1	3,8	4,2	
Kartoffeln . . . . .	5,6	2,1	2,7	6,5	6,1	2,6	4,1	1,5	4,4	4,8	1,5	3,8	
Futter . . . . .	3,0	4,0	2,3	2,0	2,6	5,4	2,8	4,2	2,0	2,7	6,4	3,4	
Gesamternte . . . . .	4,6	2,5	4,8	3,5	4,7	4,8	3,1	2,3	5,0	5,4	4,3	4,1	
Futterbafrüchte . . . . .	2,8	2,7	2,0	3,2	3,3	5,2	3,2	3,6	3,2	3,0	4,5	3,3	
Sandelsgewächse . . . . .	4,5	3,3	2,5	3,0	4,4	3,8	4,0	3,3	4,3	3,7	4,0	3,7	
Wein . . . . .	2,1	3,5	6,0	6,4	6,1	4,6	4,8	1,8	5,1	4,4	3,8	4,4	
Obst . . . . .	3,1	4,9	7,9	5,2	6,7	4,7	5,5	3,7	3,8	5,6	5,1	5,1	

Tabelle III. Der Grundteausfall nach den einzelnen

Fruchtarten.	Reife.															
	Konstanz		Billingen		Baldehut		Lörrach		Freiburg		Offenburg		Baden		Karlsruhe	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Weizen . . . . .	5,9	5,5	4,3	2,8	6,8	6,0	3,3	7,1	4,5	6,4	2,4	5,5	5,5	6,7	5,6	7,4
Spelz . . . . .	5,7	5,4	4,3	3,0	7,5	4,8	6,1	5,6	5,0	5,0	—	—	4,2	5,9	5,4	7,1
Roggen . . . . .	5,3	4,1	2,0	2,0	5,6	5,9	3,8	3,9	4,2	5,2	3,5	5,1	2,5	5,1	6,6	7,4
Gerste . . . . .	5,0	4,7	4,5	2,7	5,8	4,3	5,4	6,1	5,3	6,1	6,3	6,0	5,7	6,8	5,3	7,5
Safer . . . . .	3,0	3,2	1,8	2,0	2,6	3,4	2,9	2,4	2,6	3,2	5,0	5,0	6,0	6,0	5,1	5,0
Mischfrucht . . . . .	5,0	5,0	2,6	2,6	2,0	2,0	3,5	8,0	3,9	4,9	2,9	4,6	3,7	3,7	—	—
Kartoffeln . . . . .	4,1	—	8,1	—	3,3	—	6,9	—	8,1	—	7,9	—	3,6	—	5,4	—
Klee . . . . .	2,2	—	1,7	—	2,1	—	2,9	—	2,9	—	2,1	—	2,4	—	3,0	—
Luzerne . . . . .	1,1	—	1,4	—	2,0	—	2,0	—	2,3	—	1,0	—	—	—	2,1	—
Geparssete . . . . .	1,9	—	1,8	—	2,0	—	2,1	—	2,5	—	—	—	—	—	2,2	—
Runkelrüben . . . . .	2,6	—	2,0	—	2,0	—	2,4	—	2,2	—	3,4	—	2,9	—	3,6	—
Stoppelrüben . . . . .	1,3	—	—	—	2,0	—	2,0	—	1,3	—	1,0	—	1,1	—	1,1	—
Reps . . . . .	7,0	—	—	—	—	—	4,7	—	7,4	—	8,2	—	8,8	—	7,1	—
Wohn . . . . .	4,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,5	—
Hanf . . . . .	3,9	—	2,7	—	4,3	—	5,4	—	2,1	—	2,6	—	1,5	—	4,6	—
Flachs . . . . .	2,4	—	7,0	—	7,3	—	—	—	—	—	6,1	—	4,3	—	5,8	—
Tabak . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,1	—
Hopfen . . . . .	2,0	—	—	—	—	—	—	—	1,9	—	1,2	—	1,5	—	3,1	—
Gichorien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2,4	—	3,7	—	—	—	5,2	—
Zuckerrüben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kraut und Gemüse . . . . .	5,9	—	—	—	7,5	—	7,5	—	8,3	—	4,5	—	5,5	—	8,0	—
Wiesen: Heu . . . . .	4,7	—	5,1	—	4,9	—	6,8	—	5,2	—	5,4	—	5,7	—	5,7	—
Dyhm . . . . .	2,4	—	1,7	—	2,2	—	1,5	—	1,9	—	2,0	—	1,6	—	1,6	—
Wein: Menge . . . . .	2,6	—	—	—	2,0	—	1,0	—	1,0	—	1,3	—	1,7	—	1,5	—
Güte . . . . .	4,1	—	—	—	6,0	—	3,8	—	4,0	—	2,9	—	2,7	—	3,8	—
Obst: Kirschen . . . . .	3,3	—	2,0	—	1,8	—	5,9	—	2,4	—	3,4	—	4,6	—	5,9	—
Apfel . . . . .	6,4	—	2,7	—	7,0	—	7,3	—	5,4	—	5,1	—	3,6	—	6,6	—
Birnen . . . . .	2,9	—	—	—	5,5	—	4,5	—	3,0	—	1,6	—	2,3	—	3,3	—
Zweischgen und Pflaumen	1,0	—	1,0	—	1,0	—	1,0	—	1,2	—	1,0	—	1,4	—	1,5	—
Nüsse . . . . .	2,5	—	2,0	—	1,3	—	2,6	—	2,1	—	1,3	—	1,9	—	2,6	—
Kastanien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2,7	—	2,0	—	1,6	—	3,0	—
Getreide . . . . .	5,8	—	3,6	—	5,7	—	4,5	—	4,3	—	5,2	—	4,9	—	6,4	—
Kartoffeln . . . . .	4,1	—	8,1	—	3,3	—	6,9	—	8,1	—	7,9	—	3,6	—	5,4	—
Futter und Heu . . . . .	2,5	—	2,7	—	3,3	—	3,0	—	3,0	—	2,6	—	3,3	—	3,3	—
Futterackfrüchte . . . . .	2,1	—	2,0	—	2,0	—	2,1	—	1,2	—	1,9	—	1,3	—	2,2	—
Handelgewächse . . . . .	5,2	—	3,7	—	4,8	—	5,1	—	2,4	—	3,8	—	2,8	—	3,9	—
Wein . . . . .	3,1	—	—	—	3,3	—	1,9	—	2,0	—	1,8	—	2,0	—	2,3	—
Obst . . . . .	3,8	—	1,9	—	3,5	—	3,0	—	4,2	—	2,7	—	2,5	—	4,0	—
Gesamternte . . . . .	5,3	—	3,6	—	5,3	—	3,3	—	3,1	—	3,7	—	3,3	—	5,6	—

Fruchtarten, nach Kreisen und Landesgegenden 1875.

Kreise.						Geographische Gruppen.										Land.			
Mannheim		Heidelberg		Mosbach		I.		II.		III.		IV.		V.		1875		Durchschnitt 1865/75	
Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
8,0	8,0	5,6	6,8	5,9	6,5	5,8	5,1	5,4	5,8	3,6	6,3	5,8	7,3	5,9	6,5	4,7	6,1	4,0	3,8
7,0	8,0	6,2	7,3	3,6	6,1	5,5	4,4	7,3	6,8	3,8	5,9	5,7	7,4	5,7	6,5	5,4	6,0	4,0	3,9
8,5	8,6	6,1	6,8	5,4	5,8	5,3	3,7	4,3	5,0	3,6	4,9	5,7	7,3	5,6	6,2	4,8	5,6	3,8	3,6
7,9	7,9	6,6	8,3	5,9	6,3	5,0	4,3	5,8	6,3	5,5	6,4	6,3	7,8	6,0	6,9	5,7	6,4	3,8	3,9
6,8	6,8	5,1	5,7	2,2	2,4	2,5	2,7	3,2	3,3	3,9	4,4	5,2	5,2	2,8	3,1	3,3	3,5	3,4	3,5
6,0	8,0	7,0	7,0	6,4	6,3	2,7	2,7	2,0	2,6	3,7	5,2	—	—	6,4	6,3	4,3	5,0	3,7	3,5
3,7	3,7	3,7	3,7	6,7	6,7	5,4	5,4	5,3	5,3	8,1	8,1	4,2	4,2	5,5	5,5	5,6	5,6	3,8	3,8
3,2	4,8	2,4	2,4	2,2	2,2	2,2	2,2	2,9	2,9	2,2	2,2	3,4	3,4	3,2	3,2	2,7	2,7	3,0	3,0
2,8	2,5	2,4	2,4	1,7	1,7	1,7	1,7	2,0	2,0	2,1	2,1	2,3	2,3	2,5	2,5	2,3	2,3	3,0	3,0
—	2,0	2,6	2,6	1,9	1,9	1,9	1,9	3,3	3,3	2,3	2,3	2,4	2,4	2,6	2,6	2,0	2,0	3,1	3,1
3,6	6,7	3,2	3,2	2,4	2,4	2,4	2,4	2,0	2,0	2,6	2,6	3,9	3,9	4,5	4,5	4,0	4,0	3,1	3,1
1,0	1,4	2,0	2,0	1,3	1,3	1,3	1,3	1,8	1,8	1,2	1,2	1,1	1,1	1,6	1,6	1,2	1,2	3,5	3,5
7,3	9,0	8,5	8,5	7,0	7,0	7,0	7,0	6,0	6,0	7,5	7,5	7,8	7,8	8,7	8,7	7,5	7,5	5,0	5,0
—	7,3	—	—	4,6	4,6	4,6	4,6	—	—	—	—	7,7	7,7	6,0	6,0	7,0	7,0	4,4	4,4
—	6,1	3,3	3,3	3,9	3,9	3,9	3,9	3,6	3,6	2,6	2,6	4,1	4,1	4,5	4,5	3,5	3,5	4,0	4,0
—	—	7,5	7,5	4,0	4,0	4,0	4,0	7,6	7,6	—	—	—	—	7,5	7,5	7,1	7,1	4,6	4,6
7,2	7,9	4,0	4,0	—	—	—	—	—	—	3,6	3,6	6,7	6,7	6,2	6,2	6,5	6,5	3,7	3,7
2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	—	—	—	—	1,5	1,5	2,0	2,0	1,6	1,6	3,4	3,4
—	1,1	—	—	—	—	—	—	1,5	1,5	1,4	1,4	2,0	2,0	2,0	2,0	1,7	1,7	3,2	3,2
2,0	5,0	2,5	2,5	—	—	—	—	—	—	3,2	3,2	4,8	4,8	3,6	3,6	4,3	4,3	3,4	3,4
7,0	8,5	8,0	8,0	5,9	5,9	5,9	5,9	7,5	7,5	6,7	6,7	7,1	7,1	8,1	8,1	7,1	7,1	4,5	4,5
6,7	6,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	5,3	5,3	5,5	5,5	6,0	6,0	5,4	5,4	5,4	5,4	3,5	3,5
2,0	2,0	1,7	1,7	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	1,9	3,4	3,4
1,1	1,1	2,1	2,1	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	1,1	1,1	1,3	1,3	2,0	2,0	1,5	1,5	4,7	4,7
2,0	3,0	2,2	2,2	4,1	4,1	4,1	4,1	5,3	5,3	3,7	3,7	3,1	3,1	2,4	2,4	3,4	3,4	3,9	3,9
2,4	4,9	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	4,3	4,3	3,4	3,4	5,1	5,1	4,1	4,1	3,8	3,8	4,8	4,8
7,2	5,5	2,3	2,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,8	6,8	5,1	5,1	6,0	6,0	3,7	3,7	5,3	5,3	5,8	5,8
3,8	3,4	2,5	2,5	3,0	3,0	3,0	3,0	4,8	4,8	2,5	2,5	2,8	2,8	3,1	3,1	3,0	3,0	5,5	5,5
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,0	1,0	1,1	1,1	5,2	5,2
1,4	1,6	1,5	1,5	2,3	2,3	2,3	2,3	1,7	1,7	2,1	2,1	1,9	1,9	1,5	1,5	1,9	1,9	4,8	4,8
1,5	2,0	—	—	—	—	—	—	3,0	3,0	2,6	2,6	2,0	2,0	2,0	2,0	1,7	1,7	4,3	4,3
7,7	6,8	4,3	4,3	5,3	5,3	5,3	5,3	4,5	4,5	4,7	4,7	6,6	6,6	5,0	5,0	5,3	5,3	4,2	4,2
3,7	3,7	6,7	6,7	5,4	5,4	5,4	5,4	5,3	5,3	8,1	8,1	4,2	4,2	5,5	5,5	5,6	5,6	3,8	3,8
2,5	3,9	2,9	2,9	2,7	2,7	2,7	2,7	3,2	3,2	2,8	2,8	3,3	3,3	3,3	3,3	3,9	3,9	3,4	3,4
3,0	4,9	3,1	3,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,7	1,7	2,5	2,5	4,0	4,0	2,8	2,8	3,3	3,3
6,0	5,8	4,1	4,1	5,4	5,4	5,4	5,4	3,8	3,8	3,7	3,7	4,8	4,8	6,1	6,1	4,5	4,5	3,7	3,7
1,4	1,7	2,1	2,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,4	3,4	2,0	2,0	1,9	1,9	2,1	2,1	2,1	2,1	4,4	4,4
3,4	3,3	1,9	1,9	2,8	2,8	2,8	2,8	3,5	3,5	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6	2,6	3,1	3,1	5,1	5,1
6,8	5,5	4,9	4,9	5,1	5,1	5,1	5,1	4,5	4,5	3,2	3,2	5,3	5,3	5,1	5,1	4,6	4,6	4,1	4,1

(Fortsetzung von S. 89.)

Hanf 3,5 (gegen 4,0 bzw. 3,0), Flachs 7,1 (gegen 4,6 bzw. 6,3), Tabak 6,5 (gegen 3,7 bzw. 3,1), Hopfen 1,6 (gegen 3,1 bzw. 2,7), Sichorien 1,7 (gegen 3,2 bzw. 2,7), Zuckerrüben 4,3 (gegen 3,1 bzw. 3,2).

Während die Erndte von 1874 im Ganzen eine sehr günstige war und mit derjenigen von 1868 die höchste Stelle in der Reihe der 11 beobachteten Erndten einnimmt, steht diejenige von 1875, entsprechend ihrem Charakter als Durchschnittserndte, in einer mittleren Stellung unter diesen 11 Erndten. Fünfmal wurde die Gesamterndte niedriger, fünfmal höher angeschlagen. Im Einzelnen gestaltet sich der relative Erndteauffall mannigfaltiger. Das Getreide gerieth nur dreimal, die Kartoffeln nur zweimal schlechter; für die Handelsgewächse im Ganzen war das Jahr 1875 das schlechteste der Beobachtungsjahre. Dagegen erhielten Futter und Heu nur viermal, Futterackfrüchte nur zweimal und der Wein nur einmal (1868) eine bessere Note.

Das Jahr 1875 kann hiernach im Allgemeinen als ein gutes Wein- und Futterjahr und als ein ziemlich schlechtes Getreide- und Kartoffeljahr bezeichnet werden.

Die Erndteverhältnisse der Landesgegenden sprechen sich im Großen in der nachfolgenden Darstellung aus.

	Getreide	Kartoffeln	Futter	Futterackfrüchte	Handelsgewächse	Wein	Obst	Gesamterndte
I. Gruppe . . . . .	5,3	5,4	2,7	2,0	5,4	3,1	2,8	5,1
II. Gruppe . . . . .	4,5	5,3	3,2	2,0	3,8	3,1	3,5	4,5
III. Gruppe . . . . .	4,7	3,1	2,3	1,7	3,7	2,0	2,8	3,2
IV. Gruppe . . . . .	6,6	4,2	3,3	2,5	4,8	1,0	2,7	5,3
V. Gruppe . . . . .	5,0	5,5	3,3	4,0	6,1	2,1	2,6	5,1
Land . . . . .	5,3	5,6	3,0	2,8	4,5	2,1	3,1	4,6

Die I., IV. und V. Gruppe (Bodenseegegend, Unterland und Obenwald) zeigen im Ganzen ähnliche, wenig günstige Zahlen; etwas besser gestalten sich dieselben in der Gruppe II. (Schwarzwald) und entschieden besser in der Gruppe III. (obere Rheinebene mit begleitendem Gebirge).

## 2. Die landwirthschaftlichen Haushaltungen des Großherzogthums.

Mit der Aufnahme des Viehstandes vom 10. Januar 1873 wurde im Großherzogthum eine Erhebung der landwirthschaftlichen Haushaltungen verbunden. Es wurde dabei ermittelt, von welchen Haushaltungen aus Landwirtschaft betrieben wurde, und wie groß das landwirthschaftliche Gelände (Acker, Wiese, Nebland und Weide) jeder einzelnen landwirthschaftlichen Haushaltung war.

Die Zusammenstellung der Angaben ist seit Kurzem abgeschlossen; die Ergebnisse, welche über die landwirthschaftlichen Verhältnisse einen reichhaltigen, zum Theil durchaus neuen Aufschluß geben, bilden den Inhalt eines unter der Presse befindlichen Bandes der Beiträge zur Statistik der inneren Verwaltung des Großherzogthums. Im Folgenden bringen wir im Voraus einige der wichtigsten Gesamtzahlen zu allgemeiner Kenntniß.

Das landwirthschaftliche Gelände des Großherzogthums umfaßt in Morgen zu 36 Ar nach der Aufnahme vom 10. Januar 1873:		nach der Erndtestatistik für 1873:	
Acker . . . . .	1,500,848 Morgen	67,7 %	1,515,898 Morgen 68,3 %
Wiese . . . . .	485,691 "	21,9 "	478,567 " 21,6 "
Nebland . . . . .	57,393 "	2,6 "	56,331 " 2,5 "
Weide . . . . .	171,625 "	7,8 "	169,543 " 7,6 "
2,215,557 Morgen 100 %			2,220,339 Morgen 100 %

Die Abweichungen der vorstehenden beiden Zahlenreihen sind verhältnißmäßig und in Anbetracht der Schwierigkeit der Erhebungen unbedeutend; es kann vielmehr die annähernde Uebereinstimmung der auf ganz verschiedenen Wegen erlangten Ergebnisse als ein Beweis für deren im Ganzen befriedigende Genauigkeit gelten.